

Merkblatt für Deckrüden – Besitzer

Sofern Ihr GM die Zucht Voraussetzungen erfüllt hat und vom Verband die Zuchtfreigabe in schriftlicher Form sowie Deckscheinblock vorliegen, sind für den künftigen Deckeinsatz nachstehende Punkte zu beachten.

Wie informiere ich potentielle Hündinnen-Besitzer über meinen Rüden

Neben der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt und auf der Webseite des Verbandes, steht es jedem natürlich frei, seinen Rüden bestmöglich zu präsentieren. Hier einige Anregungen:

- Teilnahme an Zuchtschauen, insbesondere mit Zuchtgruppenvorstellungen und Deckrüden-Präsentationen
- Teilnahme an weiterführenden Prüfungen wie VGP, BTR, SW usw.
- Präsenz auf Ausstellungen und Veranstaltungen des Verbandes bzw. der Landesgruppen
- Erweiterung des Auftrittes im Internet
- Jagdlicher Einsatz...

Vor dem ersten Einsatz in meinem eigenen Interesse

- Tierärztliche Gesundheitskontrolle meines Deckrüden
- Einhaltung des Impfplanes
- Laboruntersuchung Sperma – Ist mein Rüde zeugungsfähig.*
- Bakteriologische Untersuchung (Abstrich) des Rüden – Gibt es Hinweise auf allfällige Geschlechtskrankheiten?*

Was tun, wenn eine Deckanfrage kommt?

- Man sollte stets Informationsmaterial über seinen Rüden parat haben. Dazu gehören Kopien bzw. Datenträger mit: Ahnentafel, Prüfungszeugnisse, HD-Befund, Zuchtschauergebnisse, Fotos usw., welche man dem Hündinnen - Besitzer zusenden kann.
- Erfragen Sie, ob die Hündin bereits über eine Zuchtfreigabe verfügt.
- Weisen sie darauf hin, daß auch von der Hündin ein bakteriologischer Befund über den Abstrich vorliegen sollte.
- Fragen Sie, ob evt. eine Deckzeitbestimmung bei der Hündin gemacht wird (Damit erhöhen sich die Chancen für eine Trächtigkeit!)
- Informieren Sie sich über den Züchter / Zwinger
- Erfragen Sie den HD-Befund der Hündin (Ein Elterntier muß A haben, dann ist beim anderen B zulässig!)
- Abstimmung über das Deckgeld, insbesondere den Betrag und wann dieser zu begleichen ist.

Verpaarung

- Es ist üblich, daß „die Hündin zum Rüden kommt“, natürlich können auch andere Abstimmungen getroffen werden.
- Vor dem Deckakt sollten Sie sich nachstehende Dokumente vorlegen lassen und Prüfen: Ahnentafel der Hündin sowie tierärztlichen Befund des Abstriches und EU-Heimtierausweis
- Außerdem sollten nochmals die Zahlungsmodalitäten vereinbart werden, ggfs. in schriftlicher Form.
- Ist alles in Ordnung, dann kann die Anpaarung erfolgen. Gerne kann den Hunden auch in gewissem Maß Hilfestellung gegeben werden.



- Es sollte vermieden werden, daß man die Hündin stark festhält, um den Deckakt möglich zu machen. Oft liegen genügend Gründe vor, warum sie nicht „steht“ oder gerade bei diesem Rüden nicht stehen will. Nachstehend einige mögliche Ursachen:
 - Wurde bei der Hündin eine Deckzeitbestimmung durch ein Labor gemacht und sie steht dennoch nicht -> Daß sich „Hunde nicht riechen können“ trifft in der Praxis oft doch auch tatsächlich zu. Dann wäre der Hü – Besitzer gut beraten, wenn er noch einen zweiten Deckrüden in der Auswahl hätte und es dort noch versucht.
 - Hündin steht nicht ohne Deckzeitbestimmung, doch Ihr Rüde zeigt dennoch großes Interesse -> am nächsten oder übernächsten Tag nochmals probieren / nimmt das Interesse des Rüden ab, könnte die „Hündin bereits über die Zeit sein“
 - Ergibt sich in den 2-3 Tagen keine Änderung im Verhalten der Hunde, könnte man dem Hündin – Besitzer empfehlen, doch noch eine Deckzeitbestimmung vornehmen zu lassen. Oft liegt der Deckzeitpunkt auch erst an den Tagen 21-26 statt der gewohnten 12 bis 15

Nach dem Decken

- Sie füllen den Deckschein aus.
Das Blatt 1 (Meldung des Deckaktes) ist von Ihnen nach dem Deckakt vollständig auszufüllen und unverzüglich an den Hauptzuchtwart zu senden. Das Blatt 2 (Deckbescheinigung) bleibt so lange in Ihrem Besitz, bis Ihnen der Züchter von dem gefallenen Wurf Mitteilung gemacht hat. Das Blatt 3 verbleibt im Deckscheinblock
- Im Interesse Ihres Rüden sollten Sie sich auch über die neuen Welpenbesitzer informieren und die Nachkommen Ihres Rüden im Auge behalten. Insbesondere sollte man möglichst viele Informationen über die Ergebnisse auf Anlagenprüfungen und HD Beurteilungen versuchen zu bekommen. Diese lassen auch Rückschlüsse auf die Erbanlagen Ihres Rüden ziehen.

Sonstiges

- Beachten Sie bitte, daß Ihr Rüde für insgesamt 10 Würfe freigegeben ist, wobei in einem Kalenderjahr maximal 3 fallen dürfen.
- Anpaarungen, aus denen kein Wurf hervorgeht (Hündin bleibt leer.), zählen nicht.
- Ebenso werden Anpaarungen mit Hündinnen von Züchtern aus dem Ausland (= Wurf fällt im Ausland) nicht eingerechnet.
- Für alle Fragen rund um die Zucht stehen Ihnen die jeweiligen Zuchtwarte der Landesgruppen und der Hauptzuchtwart zur Verfügung.

* Es wird empfohlen, daß diese Untersuchungen zu Beginn jedes Jahres im Deckeinsatz gemacht werden.